

INFOBLATT SCOTTISH FOLD:

Die Schottische Faltohrkatze ist eine Hauskatzenrasse, die durch ihre „gefalteten“ Ohren gekennzeichnet ist. Diese sind nach vorn und entlang ihres Kopfes abwärts gefaltet.

Dieses Aussehen wird von einer dominanten Gen-Mutation verursacht.

Das Symbol für das Gen, das die Krankheit verursacht, nennt man SFOCD (Abkürzung für Scottish Fold Osteochondrodysplasie). Diese Erb-Krankheit schädigt nicht nur den Knorpel der Ohrmuscheln, sondern auch andere Teile des Körpers z.B. die Schwanzwirbelsäule und die Gelenke der Pfoten.

Die gefalteten Ohrmuscheln sind bei Katzen das äußerliche Zeichen dafür, dass sie ein Gen für eine **Krankheit** tragen., die auch das Skelett betrifft. Die Krankheit nennt man **Osteochondrodysplasie**, kurz OCD.

Was ist Osteochondrodysplasie?

Osteochondrodysplasie ist eine Erkrankung („dysplasie“) der Knochen („osteo“) und Knorpel („chondro“). Sie kann als eine Gruppe muskuloskeletaler Erkrankungen charakterisiert werden, eine breite Kategorie von Krankheiten, die die Muskeln oder Knochen betreffen.

Generell tritt Osteochondrodysplasie bei allen schottischen Faltohrkatzen auf und auch dann, wenn es sich um Mischlinge handelt, lediglich der Schweregrad der Symptome und die Geschwindigkeit der Verschlechterung variieren. Auch wann die Symptome auftreten ist von Katze zu Katze unterschiedlich.

Aufgrund dieser Erbkrankheit und dem daraus resultierenden Leid ist die Zucht und der Handel mit schottischen Faltohrkatzen in Österreich verboten.

MERKE: Die Zucht und der Handel dieser Katzen ist in Österreich verboten – nicht der Besitz!

Sind alle Faltohrkatzen krank?

Nicht **alle** Scottish Fold Katzen und andere **Faltohrkatzen** sind von schweren Symptomen betroffen, die tierärztlich behandelt werden müssen. Man geht davon aus, dass etwa 35% aller Katzen mit Faltohren betroffen sind.

Welche Faltohrkatzen im Laufe ihres Lebens von **schweren** Symptomen betroffen sein werden, weiß der Züchter im Voraus nicht.

Symptome von OCD:

- Kurze, breite Gliedmaßen, wobei die Hintergliedmaßen meist häufiger betroffen sind
- Kurzer, unflexibler Schwanz
- Steifheit der Gliedmaßen
- Lahmheit
- Geschwollene Gelenke an den vorderen und hinteren Beinen
- Verweigerung der Bewegung und Belastung

Was kann man gegen OCD tun?

Es gibt eine große Auswahl an Behandlungen und Empfehlungen, die deinem Kätzchen zu einer vertretbaren Lebensqualität verhelfen sollen, damit es keine ständigen Schmerzen hat. Eine OCD ist ähnlich wie Arthritis – sie ist schmerzhaft und kann die Beweglichkeit einschränken, aber außer in extremen Fällen können die Symptome der OCD in der Regel langfristig behandelt werden.

Folgenden **Therapie-Arten** können Erleichterung bringen:

- **Supplementen**: Glucosamin und Chondroitin, hydrolysiertes Kollagen und Vitamin C, afrikanische Teufelskralle (*Harpagophytum procumbens*), Hyaluronsäure, Mikrolaktin, MSM (Methylsulfonylmethan) und CBD-Öl
- **Die Umgebung anpassen**: Wärme ist förderlich, alles in Reichweite stellen und erleichterte Wege ermöglichen
- **Die richtige Ernährung**: hochwertiges Nassfutter (ab 70% Fleisch, ohne Getreide oder Zucker) oder eine ausgewogene Rohfütterung
- **Gewichtsmanagement**: durch die richtige Ernährung und gesunde Leckerlis
- **Medikamente gegen Schmerzen und Entzündungen**: Verschreibungspflichtige Medikamente wie Meloxicam, Robenacoxib, Firocoxib,, Gabapentin, Pentosan Polysulfat (PPS) und schließlich Cortison.
- Naturheilmittel wie Zeel, Traumeel
- **Nicht-invasive („alternative“) Therapien**: Low-Level-Lasertherapie (LLLT bzw. „kalte“ Lasertherapie), eine wärmende Rotlichtlampe, MBST Magnet-Resonanz-Therapie, Akupunktur